

Laptops für Kinder in Afrika

Der Förderverein Windeck brachte Hilfsgüter zu Projekten in Sambia

Windeck (eif). Die lange geplante Reise zu den Waisenkindernprojekten des Fördervereins Windeck zur Unterstützung von Waisenkindern in Afrika war coronabedingt verschoben worden. Jetzt konnten der Martin A. Juda, seine Ehefrau Marlis und die Vereinsmitglieder Carsten und Anette Fröhlich sowie Klaus Müller und die zweite Vorsitzende Gabriele Bredenbrock starten. In Lusaka wurden sie von Schwester Immakulata, der Oberin der Holy Cross Sister in Sambia mit einem Kleinbus erwartet, denn die mitgebrachten Geschenke wogen über 300 Kilogramm.

Im Gepäck waren 37 Laptops, 80 Armbanduhren, Nähsets, Taschenlampen, Erste-Hilfe Päckchen, Fußbälle, Tennisbälle, Schreibmaterialien und vieles mehr. Auch sechs komplette Fußballtrikotsätze, gespendet von dem SV Leuscheid, Germania Dattenfeld und SV Oederan waren dabei.

Die Hilfsgüter wurden an die Schulen in Mongu, Lusaka und die St. Peters Secondary Schule in Livingstone weitergegeben. Für die Blinden- und Sehbehinder-



Pure Freude über die Fußballtrikots.

FOTO: FÖRDERVEREIN

tenschule in Mailaka/Mazabuka gab es spezielle Hilfsmittel. Neben mehreren Blindenschreibmaschinen auch Laptops, Griffel, Verbandsmaterial.

Der größte Teil der Spenden war jedoch für die Schule in Kopa vorgesehen. Nach einer Stippvisite bei den Holy Cross Sister in ihrem Convent in Chalala, deren Schule inzwischen von 1800 Schüler*innen besucht wird, ging es weiter ins 680 Kilometer ent-

fernte Kopa. Mit dem Dorfbürgermeister, besuchte die Gruppe die ärmlichen Schulgebäude, in den drei Schwestern und zwölf Lehrern 280 Schüler*innen unterrichten und zur Hochschulreife führten. Darunter 42 Waisen und Halbwaisen sowie 21 behinderte Schüler*innen.

Trotz Schulferien waren 70 von ihnen zur Begrüßung in Schuluniform erschienen.

17 Laptops, Schreibutensilien, Verbandsmaterialien, Armbanduhren, Taschenlampen und Tennisbälle wurden überreicht. Riesenfreude bereiteten die Fußbälle und Fußballtrikots.

Die Mädchen und Jungen zogen sich sogleich um und machten sich auf den Weg zum Fußballturnier auf dem vier Kilometer entfernten Sportplatz. Um den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten, hat der Verein inzwischen 6000 Euro Soforthilfe an die engagierten Ordensschwestern überwiesen.

Zurück in Lusaka angekommen gab es eine Abschlussbesprechung.

Die Vereinsmitglieder konnten sich davon überzeugen, dass die Schwestern die Spendengelder für die Waisenkinder verwendet hatten. Nach dem offiziellen Teil begann die sechsköpfige Gruppe eine Rundreise durch Zimbabwe, Botswana und Namibia, bevor es zurück nach Hause ging. Die Vereinskasse wurde durch die Reisekosten nicht belastet. Der komplette Reisebericht findet sich unter www.foerderverein-windeck.de